



Württembergischer
Fußballverband e.V.

**Trainerlehrstab
Theorie 2009**

Mannschaftsführung

Umgang mit Konflikten in C- bis A-Jugend-Mannschaften



Württembergischer
Fußballverband e.V.

wfv, Postfach 10 54 51, 70047 Stuttgart

Fußballentwicklung
und Soziales

Bastian Kieper
Tel. +49 (0) 7 11 2 27 64 - 25
b.kieper@wuerttfv.de

14. Januar 2009 K/

wfv-Angebote im Bereich „Mannschaftsführung“

- ✓ **Sperrzeitverkürzung nach erfolgreicher Konfliktberatung:**
Vor allem im Jugendbereich kann eine vom Sportgericht festgesetzte Sperrstrafe verkürzt werden. Dazu ist mindestens ein Gesprächstermin mit einem wfv-Konfliktmoderator notwendig.
- ✓ **„Team-Entwicklung und Fairness-Training“.**
Um den Zusammenhalt und den Teamgedanken in einer Jugendmannschaft zu stärken, kann beim wfv eine altersgerechte Schulung beantragt werden. Das Angebot richtet sich an A- bis D-Jugendmannschaften, die auf ihrem Vereinsgelände an vier Abenden mit einem wfv-Konfliktmoderator Verhaltensregeln aufstellen und einüben.
- ✓ **Expertenbuch: „Du spinnst wohl, Alter!“**
Wie verhalte ich mich, wenn ich als Trainer oder Funktionär im Streit zweier Menschen vermitteln muss oder will? Worauf muss ich achten, wenn ich selbst Teil eines Konfliktes bin? Diese und viele weitere Fragen werden auf der Basis praxisorientierter Übungen beantwortet, mit deren Hilfe Führungskräfte in den Vereinen Konfliktsituationen kompetent und effizient moderieren lernen sowie Hilfe und Selbsthilfe anbieten können. Autor: Dr. Roland Bertet. Zu beziehen über den wfv-Shop zum Preis von 5,90 €.
- ✓ **DFB-Aktion „Fair bleiben, liebe Eltern“**
Über den wfv können Sie Handzettel und Plakate für diese Aktion beziehen, die Sie dann bei Spielen oder Anlässen in Ihrem Verein verteilen können. Mit einer Checkliste können Eltern überprüfen, ob sie mit ihrem Verhalten am Spielfeldrand ihre Kinder unterstützen oder eher das Gegenteil bewirken.
- ✓ **Fair-Play-Aktion des Monats:**
Ab 2009 werden Meldungen an den wfv über sportliches und faires Verhalten monatlich prämiert, um die Öffentlichkeit, aber auch alle Fußballer, verstärkt an diesen Grundsatz zu erinnern.

Sollten Sie Fragen zu diesen Bereichen haben oder möchten Sie ein Angebot wahrnehmen, wenden Sie sich bitte an unseren Mitarbeiter Bastian Kieper unter den oben genannten Kontaktdaten.

Verhaltensregel-Katalog für Mannschaft und Verein

Grundsätzliches zum Erarbeiten eines Regelkatalogs

- Wenn möglich, ist der gesamte Verein einzubinden. Es ist vorteilhaft, gleichzeitig in allen Mannschaften Verhaltensregeln einzuführen. Der ganze Verein muss für weitreichende Sanktionen dahinterstehen.
- Verhaltensregeln sind kein Gebilde des Trainers oder des Vereins, sondern der Mannschaft selbst. Der Trainer moderiert und "beeinflusst" lediglich den Prozess zur Aufstellung.
- Gemeinsam mit den Beteiligten erarbeiten!
- Die Inhalte müssen konkrete Aussagen beinhalten und können auch in "Ich-Botschaften" bzw. „Wir-Botschaften“ abgebildet werden. Beispiel: Anstatt „wir wollen fair spielen“ könnte konkret formuliert werden: „Wir entschuldigen uns nach einem Foul und geben dem Spieler die Hand“.
- Die Sanktionen bei Verstößen müssen bekannt sein und akzeptiert werden.
- Der Regelkatalog sollte von allen Beteiligten unterschrieben werden. Zumindest muss er allen bekannt gemacht werden (z. B. Aushang im Sportheim). Im Jugendbereich schriftliche Benachrichtigung der Eltern.

Struktur und Inhalte des Regelkatalogs

Es ist vorteilhaft, den Mannschaften eines Vereins eine einheitliche Struktur eines Regelkatalogs vorzugeben. Damit werden alle gewünschten Felder bearbeitet. Der Gesamtverein kann dann daraus Vereins-Leitlinien entwickeln.

Zu bearbeitende Felder

1. Verhalten der Spieler gegenüber:
 - Schiedsrichter
 - Gegenspieler
 - Mitspieler
 - Zuschauer
2. Verhalten des Trainers, der Eltern und der Funktionäre gegenüber:
 - Schiedsrichter
 - Gegnerischer Mannschaft (Funktionäre)
 - Eigener Mannschaft
 - Zuschauer
 - Presse
3. Äußeres Erscheinungsbild der Mannschaft einschließlich des Trainers
4. Teamgedanke
5. Sanktionen

Kein Regelkatalog ohne Sanktionen

Verstöße gegen die Regeln werden gerecht und für alle gleich sanktioniert. Der Regelkatalog muss auch konsequent gegenüber leistungsstarken Spielern eingesetzt werden. Es ist vorteilhaft, wenn die Spieler bei Sanktionen beteiligt werden (in älteren Altersklassen: Spielerrat). Die Sanktionen müssen angemessen sein.

Der Trainer als Vorbild - deeskalierende Maßnahmen

"Schau in den Spiegel und Du erkennst Deine Mannschaft."

- Fair Play und Verhalten, das dem Regelkatalog entspricht, positiv durch Lob unterstützen.
- Strafverfahren des Verbandes nicht "schönreden".
- Auch Worte und Gesten können gewaltsam sein.
- Die Mannschaft "positivaggressiv" aber gewaltfrei bzw. regelkonform auf das Spiel einstellen.
- Fouls der gegnerischen Mannschaft nicht überbewerten, die der eigenen Mannschaft nicht unterbewerten.
- Die "großen Vorbilder" aus der Bundesliga relativieren.
- Die Spieler als Persönlichkeit wahrnehmen (z. B. per Handschlag begrüßen, möglicherweise auch die Spieler untereinander)
- Dem Trainer, dem Spielführer der gegnerischen Mannschaft und dem Schiedsrichter vor und nach dem Spiel die Hand geben.
- Gewaltfreies Fair Play über den "Tageserfolg" stellen.
- Verstöße gegen den Regelkatalog gerecht und angemessen sanktionieren.
- Eigenes Fehlverhalten kritisch reflektieren und Sanktionen akzeptieren.

Beispiel eines Regelkatalogs



**Verhaltensregeln
X-Jugend
FC Musterstadt**

Die Verhaltensregeln gelten für Eltern, Trainer und Spieler gleichermaßen.

Fair Play der Kinder

1. Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam
2. Ich benutze keine Schimpfwörter
3. Ich halte mich an die Fußballregeln
4. Ich entschuldige mich nach einem Foul und gebe dem Spieler die Hand
5. Ich halte mich an die Anweisungen meines Trainers
6. Ich akzeptiere die Schiedsrichterentscheidungen
7. Meine Mannschaft tritt ordentlich auf (Trikot, Hosen, Stutzen, Schienbeinschoner, Schuhe)
8. Wir helfen alle mit (Material, Kabine) ...

Fair Play der Eltern

1. Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam
2. Wir akzeptieren die Entscheidungen des Trainers vor, während und nach dem Spiel
3. Wir benutzen keine Schimpfwörter
4. Wir akzeptieren die Schiedsrichterentscheidungen
5. Wir sorgen dafür, dass unser Kind pünktlich am Treffpunkt ist
6. Falls unser Kind am Training bzw. Spiel nicht teilnehmen kann, sagen wir beim Trainer rechtzeitig ab ...

Fair Play der Trainer

1. Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam
2. Ich bin Vorbild (Pünktlichkeit, kein Alkohol/Nikotin auf dem Sportplatz und in der Kabine)
3. Ich bereite mich auf das Training und Spiel vor
4. Ich Sorge dafür, dass alle Spieler zum Einsatz kommen
5. Ich akzeptiere die Schiedsrichterentscheidungen kommentarlos
6. Ich benutze keine Schimpfwörter
7. Fair Play gegenüber allen Beteiligten (Spieler, Schiedsrichter, gegnerische Spieler und Trainer, Eltern, Zuschauer etc.) ...

Ich halte mich an diese Regeln
Unterschriften